

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Feuerwehrausschusses am Samstag, 29.06.2019, 15:00 Uhr,
Feuerwehrhaus Wiefelstede, Thienkamp 102, 26215 Wiefelstede,

Anwesend:

Vom Feuerwehrausschuss

Ausschussvorsitzender

Helmut Stalling CDU stv. Ausschussvorsitzender

Ausschussmitglied

Hartmut Bruns FDP
Lutz Helm SPD
Jan-Gerd Helmers UWG
Johann Klarmann SPD
Bärbel Osterloh CDU als Vertreterin für Jens Nacke
Kirsten Schnörwangen CDU als Vertreterin für Katharina Dierks
Dirk Schröder SPD als Vertreter für Timo Broziat
Jörg Max Thom B 90/Grüne
Jörg Weden SPD

hinzugewähltes Mitglied

Heiko Bruns Gemeindebrandmeister

von der Verwaltung

Jörg Pieper Bürgermeister
Johann Plenter Sachbearbeiter
Bernd Rohloff Stv. Fachbereichsleiter Innere Dienste und Bürgerservice

Abwesend:

Ausschussvorsitzender

Timo Broziat SPD

Ausschussmitglied

Heinz-Gerd Claußen CDU fehlt entschuldigt
Katharina Dierks CDU
Jens Nacke CDU

1. Eröffnung der öffentlichen Sitzung und Begrüßung

Ausschussvorsitzender Stalling eröffnet die öffentliche Sitzung des Feuerwehrausschusses um 15.00 Uhr und begrüßt alle Anwesenden, insbesondere den Kreisbrandmeister Andree Hoffbuhr, den Gemeindebrandmeister Heiko Bruns, die Ortsbrandmeister der Feuerwehreinheiten Wiefelstede sowie alle Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden aus den 6 Ortschaften der Gemeinde Wiefelstede.

Er dankt allen Feuerwehreinheiten für die gute Pflege der Geräte und Feuerwehrrhäuser sowie die konstruktive Arbeit, insbesondere während der Geräteschau.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder

Ausschussvorsitzender Stalling stellt die ordnungsgemäße Ladung der Sitzung fest. Die Anwesenheit der Mitglieder wird durch den Stellv. Fachbereichsleiter Rohloff festgestellt. Ausschussmitglied Timo Broziat wird von Dirk Schröder, Ausschussmitglied Katharina Dierks von Kirsten Schnörwangen und Ausschussmitglied Jens Nacke von Bärbel Osterloh vertreten. Das Ausschussmitglied Heinz-Gerd Claußen fehlt entschuldigt.

3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Stalling stellt die Beschlussfähigkeit fest.

4. Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

5. Beschlussfassung über die Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung

Anträge auf Beschlussfassung in nichtöffentlicher Sitzung werden nicht gestellt.

6. Genehmigung der Niederschrift vom 09.06.2018

Die Niederschrift über die Sitzung des Feuerwehrausschusses vom 09.06.2018 wird in der vorliegenden Fassung mit 8 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen genehmigt.

7. Einwohnerfragestunde

Fragen von anwesenden Einwohnern ergeben sich nicht.

8. Schlussbesprechung

Der Ausschussvorsitzende Hellmut Stalling spricht seinen Dank an alle Feuerwehrekameradinnen und Feuerwehrekameraden aus und stellt fest, dass die Gerätschaften und Feuerwehrrhäuser der einzelnen Ortswehren gut gepflegt sind. Die Ortsbrandmeister haben ihre Anforderungen für 2020 auf der Geräteschau erläutert. Er stellte fest, dass die Besichtigung des neuen Feuerwehrhauses in Gristede, ein Höhepunkt auf der Geräteschau dargestellt hat.

Der Kreisbrandmeister Hoffbuhr bedankt sich den Ausschussmitgliedern des Feuerwehrausschusses und dem Bürgermeister. Es sei nicht selbstverständlich, dass so viele Ausschussmitglieder an der gesamten Bereisung der Geräteschau teilnehmen. Er spricht ebenfalls seinen

Dank für die geleistete Arbeit an die Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden aus. Alle Fahrzeuge, Gerätschaften und Häuser seien gut gepflegt und gewartet. Aufgefallen sei ihm, dass die räumlichen Verhältnisse in den Feuerwehrhäusern in Metjendorf und Mollberg beengt sind. Die Ortswehr Gristede hat ein funktionierendes Feuerwehrhaus erhalten. Die Feuerwehr Wiefelstede sei aus seiner Sicht insgesamt gut aufgestellt.

Er teilt ferner mit, dass die OOWV beabsichtige in Neubaugebiete zukünftig 50er Leitungen statt 80er oder größer einzubauen, um die Durchflussgeschwindigkeit zu erhöhen. Durch die Erhöhung der Durchflussgeschwindigkeit verringert sich die Gefahr, dass das Trinkwasser durch Bakterien verunreinigt werde. Da es sich bei Wasser um ein Lebensmittel handelt, müssen die Feuerwehren zukünftig Systemtrenner auf den Fahrzeugen mitführen, die über Pumpen verfügen. In der Vergangenheit seien Standrohre mit Rückflussverhinderer verwendet worden. Diese Technik sei jedoch veraltet und durch die neuen Systemtrenner ersetzt worden.

Der Gemeindebrandmeister Heiko Bruns bedankt sich ebenfalls bei den Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden für die gute geleistete Arbeit.

Im Rahmen der Schlussbesprechung hält der Gemeindebrandmeister einen Vortrag, der verschiedene Bereiche der Feuerwehr anspricht. Unter anderem spricht er die Neustrukturierung der Feuerwehr, die Feuerwehrbedarfsplanung und das Fahrzeugkonzept an. Der Vortrag ist als Anlage zur Niederschrift beigefügt.

Zum Abschluss seiner Ansprache fragt der Gemeindebrandmeister nach, ob das neu beschaffte Notstromaggregat zusätzlich noch mit einem Lichtmast ausgestattet werde.

Der Bürgermeister erklärt hierzu, dass das Notstromaggregat im Rahmen des Katastrophenschutzes für die Stromeinspeisung im Rathaus beschafft wurde. Die Ausstattung mit einem Lichtmast sei aus vorgenannten Gründen nicht notwendig.

Ausschussmitglied Weden fragt an, welcher Betrag für einen nachträglichen Einbau eines Lichtmastes in den Haushalt aufzunehmen sei. Seitens der Verwaltung wurde mitgeteilt, dass für den nachträglichen Einbau eines Lichtmastes ein Betrag in Höhe von ca. 12.000,00 € aufzuwenden sei.

Ausschussmitglied Schnörwangen fragt nach der Beleuchtungsanlage „Powermoon“, die in Großschadensfällen großflächiges, schattenfreies Licht abgeben soll. Der Gemeindebrandmeister teilt hierzu mit, dass die „Powermoon“ in den Einheiten Metjendorf und Spohle vorhanden sei und über ein Notstromaggregat gespeist werde. Die Entnahme vom Fahrzeug sei möglich.

Der Kreisbrandmeister Hoffbuhr teilt zum Notstromaggregat der Gemeinde mit, dass es sich um ein variables Gerät handle, das außerhalb eines Katastrophenfalles durch die Feuerwehren nutzbar wäre. Die Nutzung und Instandhaltung durch die Feuerwehr, sei eine gute Lösung, da das Gerät im Katastrophenfall dann auch sofort nutzbar wäre. Die Feuerwehren würden durch Mitnutzung das Gerät in regelmäßigen Zeitabständen in Betrieb nehmen, was sich positiv auf den Motor auswirkt.

9. Fortschreibung Beschaffungskonzept von Feuerwehrfahrzeugen **Vorlage: B/1337/2019**

Ausschussmitglied Bruns trägt vor, das zum Antrag des Gemeindebrandmeisters das Fahrzeugkonzept abzuwarten sei, bevor eine Entscheidung hierüber gefällt werde.

Der Ausschussvorsitzende Stalling verweist in diesem Zusammenhang auf den Beschluss, der diesem Einwand entspricht.

Ausschussmitglied Bruns merkt an, dass ein Fahrzeugkonzept die gesamte Gemeinde betrifft und hier nicht nur über einzelne Fahrzeuge entschieden werden solle.

Der Ausschussvorsitzende Stalling schlägt vor, einen Beschlussvorschlag über das Fahrzeugkonzept in einer zweiten Sitzung des Feuerwehrausschusses in November 2019 vorzubereiten. Hierzu fragt der Ausschussvorsitzende an, ob es bereits ein TLF 4000 im Kreisgebiet gebe. Der Kreisbrandmeister hat dies verneint.

Der Kreisbrandmeister Hoffbuhr merkt an, das ein Feuerwehrbedarfsplan ein geeignetes Instrument sei, ein Fahrzeugkonzept zu erarbeiten. Die Ziele des Feuerwehrbedarfsplanes kann die Gemeinde festlegen. Nicht alle Inhalte des Feuerbedarfsplanes sind zwingend umzusetzen. Ein Feuerwehrbedarfsplan schützt die Gemeinde vor rechtlichen Konsequenzen (Klagen, Widersprüchen, usw.)

Der Ausschussvorsitzende Stalling fragt an, welche Gemeinden im Landkreis einen Feuerwehrbedarfsplan erstellt haben. Hierzu teilt die Verwaltung mit, dass die Stadt Westerstede und die Gemeinde Bad Zwischenahn einen Feuerwehrbedarfsplan erstellt haben, der Feuerwehrbedarfsplan der Gemeinde Rastede im November 2019 fertiggestellt sei und Die Gemeinden Apen und Wiefelstede über keinen verfügen.

Ausschussmitglied Weden merkt an, das das Fahrzeugkonzept aus dem Feuerwehrbedarfsplan abzuleiten sei.

Ausschussmitglied Schröder erklärt, dass die Feuerwehren uns die Arbeit abnehmen. Für die Feuerwehren seien Voraussetzungen zu schaffen, damit diese ihren Aufgaben nachkommen können. Eine veraltete Technik sei nicht geeignet für die Aufgabenerledigung. Der Gemeindebrandmeister hat mit seinem Vortrag einen Ausblick in die Zukunft gegeben. Auf ein Organisationverschulden, in Hinblick auf die Feuerwehrbedarfsplanung, müsse die Gemeinde dringend reagieren. Die Vorlage eines aktuellen Feuerwehrbedarfsplanes sei aus rechtlicher Argumentation zwingend notwendig. Aus dem Grundkonzept des Gemeindebrandmeisters ergeben sich weitere einzelne Konzepte, die umzusetzen seien. Die Anträge des Gemeindebrandmeisters werden mit Nachdruck unterstützt.

Ausschussmitglied Schnörwangen erklärt, dass sie mehr Informationen über einen Feuerwehrbedarfsplan benötige. Dies beinhalte im Einzelnen die Kosten, inhaltliche Regelungen und das Ergebnis bzw. Ziel eines Feuerwehrbedarfsplanes.

Der Bürgermeister erklärt, dass die Aufnahme eines Antrages aus kommunalrechtlicher Sicht in dieser Sitzung nicht möglich sei. Der Antrag über die Aufstellung eines Feuerwehrbedarfs-

planes könne in der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 19. August 2019 aufgenommen werden. Der Verwaltungsausschuss entscheide dann über den Antrag zur Aufstellung eines Feuerwehrbedarfsplanes. Der Zeitrahmen der Kalkulationsfirmen ist nicht bekannt.

Alsdann ergeht einstimmig folgende Beschlussempfehlung:

Der Verwaltungsausschuss nimmt den Stand zur Fortschreibung des Fahrzeugbeschaffungskonzeptes zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung in Abstimmung mit dem Gemeindegemeindekommando ein endgültiges Konzept vorzulegen.

10. Haushaltsplanentwurf 2020 Vorlage: B/1361/2019

Ohne weitere Aussprache ergeht alsdann mit 9 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung folgende Beschlussempfehlung:

Der Verwaltungsausschuss stimmt den Haushaltsansätzen für die Feuerwehreinheiten der Gemeinde Wiefelstede zu. Die Verwaltung wird beauftragt, die Beschaffung der in der Niederschrift der Feuerwehrausschusssitzung vom 29.06.2019 aufgeführten Ausrüstungsgegenstände im Haushaltjahr 2020 abzuwickeln.

11. Fortschreibung des Investitionsprogrammes 2020 bis 2023 Vorlage: B/1360/2019

Ausschussmitglied Bruns bedauert, dass das Notstromaggregat über keinen Lichtmast verfüge. Er beantrage die Aufnahme der Kosten für einen Lichtmast in den Investitionshaushalt aufzunehmen.

Der Antrag wird mit 6 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen angenommen.

Der Ausschussvorsitzende fragt an, wie oft das Notstromaggregat eingesetzt werden solle. OBM Hots erklärt hierzu, dass geplant sei, das Gerät viermal im Jahr in Betrieb zu nehmen.

Ausschussmitglied Schnörwangen bittet darum weitere günstigere Alternativen zu prüfen und diesen als Tagesordnungspunkt in der Sitzung des Feuerwehrausschusses im November 2019 auf die Tagesordnung aufzunehmen

Der Bürgermeister erklärt, dass über die Aufnahme des Lichtmastes in den Investitionshaushalt bereits abgestimmt wurde.

Alsdann ergeht ergeht mit 6 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen folgende Beschlussempfehlung:

Der Verwaltungsausschuss beschließt, die Fortschreibung des Investitionsprogrammes für die Jahre 2020 bis 2023.

12. Einwohnerfragestunde

Fragen von anwesenden Einwohnern ergeben sich nicht.

13. Anfragen und Anregungen

Ausschussmitglied Bruns spricht seinen Dank an Gemeindebrandmeister Bruns aus für seine offenen Worte das Handlungsbedarf geboten sei.

Ausschussmitglied Weden bedankt sich bei den Ortswehren für die geleistete Arbeit und bedauert, dass der Beginn der Geräteschau unter einem schlechten Stern gestanden habe. Für die Zukunft wünsche er sich weiterhin eine positive Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr, Politik und Verwaltung.

Ausschussmitglied Helm fragt nach, ob alle Beschaffungen 2019 abgearbeitet seien. Dies wurde seitens der Verwaltung bejaht.

Abschließend bedanken sich alle Ausschussmitglieder bei den Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden für die geleistete Arbeit.

14. Schließung der öffentlichen Sitzung

Ausschussvorsitzender Stalling bedankt sich bei den Wiefelsteder Feuerwehreinheiten für die geleistete Arbeit und schließt die öffentliche Sitzung um 16.10 Uhr.

gez. Helmut Stalling
Stv. Ausschussvorsitzender

gez. Bernd Rohloff
Fachbereichsleiter i. V.

gez. Johann Plenter
Protokollführung